

verarbeiteten *lapides incisi* Marmorsäulen verwendet, wie sie noch heute in den zerstörten Hafenbefestigungen Caesareas eingebaut zu sehen sind.

Richard hatte keinen Grund, sich über einen der beiden Orden zu beklagen. Er wohnte in Akko im Haus der Johanniter, die der Kaiser begünstigte. Die Templer halfen ihm zusammen mit den Deutschrittern bei der Befestigung Askalons, obwohl er sich trotz ihrer Bitten nicht dem Vertrag mit Damaskus angeschlossen hatte und obgleich sie in diesem Winter 1240/41 auch Safed aufbauten¹⁶⁾. Verhängnisvoll war es, daß, nachdem Richard schon im Mai 1241 das Land verlassen hatte, wieder eine einheitliche Führung fehlte, daß die fränkischen Fürsten uneinig blieben. In richtiger Erkenntnis dieser Not baten sie im Juni 1241 den Kaiser, ihnen Simon von Monfort als Baillie zu schicken, bis König Konrad zu ihnen käme; ihm gelobten sie Gehorsam. Welch ein Führer wäre Simon von Montfort den Franken gewesen! Aber der Kaiser antwortete nicht; vielleicht ist der Brief nie in seine Hände gelangt^{16a)}. Beide Verträge mit den Sultanen hatten ihre Berechtigung und hätten so, wie die Christen ihre Verträge mit den Ungläubigen ansahen, gegeneinander ausgespielt werden können, wie Ludwig IX. es 1252 tat. 1241 klagt der Verfasser der Gestes mit Recht: *Ensy fu le fait des crestiens en debat et en discorde, que les uns se tindrent à l'une triue et les autres à l'autre triue* (ch. 216). Die Orden nennt er nicht.

II. Sind die Templer für diese Situation verantwortlich zu machen und wie wirkte sich ihre Rivalität zum Johanniterorden aus?

Es ist natürlich, daß eine Rivalität zwischen den beiden Orden bestand, ähnlich wie zwischen den Mönchsorden, nur sind die Zeugnisse darüber sehr spärlich. In der franz. Regel wird der Templer, der im Kampf seine Truppe verloren hat, angewiesen, sich der Fahne der

¹⁶⁾ Gestes ch. 219: *Ly baron de l'ost et ly Temple et ly Hospital des Alemans orent conseil et virent que ce que il requeroit (nämlich Richard) estoit porsivement de[s] covenant que il avoyent au soldan de Damas et le profit de la crestienté. Si s'acorderent et murent de Jaffe* und ziehn mit Arbeitern und Baumaterial nach Askalon. Die Deutschritter nehmen also die Partei der Templer; s. auch Estoire XXXIII ch. 51.

^{16a)} R 1099, Archives de l'Orient latin 1 (1881) 402; dieser Brief vom 7. Juni (nicht Mai wie R) ist im British Museum erhalten, wurde also wohl über den Grafen Richard gesandt. Zu den Verhandlungen Ludwigs IX. vgl. Grousset 3, 501 f.